

# Volk-&Anzeigebblatt.

Nro. 58. 32. Jahrgang.

Abonnementspreis.  
Bei der Redaktion 90 Pfg.  
durch die Post bezogen 1 M.  
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint  
Dienstag,  
Donnerstag  
& Samstag.

Einrückungs-Gebühr.  
Die 3spaltige Zeile od. deren Raum  
6 Pfg. Anzeigen welche bis Montag,  
Mittwoch und Freitag Mittags  
eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Samstag, den 15. Mai 1880.

Winnenden.

## Erledigte Straßenwärters-Stelle.

Für die ganze Straßenstrecke Winnenden—Breuningsweiler ist ein neuer Wärter anzustellen.

Lufttragende wollen sich spätestens bis 19. d. M. bei der unterzeichneten Stelle, wo auch die Bedingungen eingesehen werden können, melden.

Den 13. Mai 1880.

Stadtschultheißenamt Zent.

Winnenden.

## Geld-Gesuch.

Um verfallene Schuldigkeiten entrichten zu können, sucht die Stiftungspflege ca. 6500 M. in einem oder einigen Posten aufzunehmen zu möglichst niederm Zinsfuß. Dießbezügliche Offerte nimmt sofort entgegen

Stiftungspfleger Hafner.

Winnenden.

## Steinbrech- und Steinbefuhr-Akkord.

Das Brechen von ca. 100 C.M. Flein-steinen im Haselstein wird am nächsten **Dienstag** den 18. Mai 1880 Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus im Abstreich verakkordirt. Ebenso die Befuhr von obigen Steinen auf die Straßen nach Birkmannsweiler bis zur Ruigenmühle, nach Breuningsweiler und Hanweiler bis zur Gänsbücke zu derselben Zeit.

Bauverwalter Riedaisch.

Winnenden.

## Kalkstein-Lieferung.

Die Lieferung und Befuhr von ca. 50 C.M. Kalkstein auf die Schwaikheimer Straße wird am **Dienstag** den 18. Mai Mittags 2 Uhr auf dem Rathhaus im Abstreich verakkordirt.

Riedaisch.

## Einladung.

Auf Pfingstmontag Mittags 12 Uhr werden zu einer

## Kreisversammlung der Mitglieder des Tempels,

Freunde der Sache freundlich eingeladen, in den Garten des Hr. Johann Georg Lämle in Lentenbach, bei ungünstiger Witterung in das Gasthaus zum Lamm.

Im Auftrag der Brüder  
David Schwyer.

Revier Reichenberg.

## Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag** den 18. d. Mts. aus Forst Abth. 8. u. 9. Kohl Klinge und Kohlwies: 1 Km. eichene Brügel, 107 Km.



buchene Scheiter, 270 Km. dto. Brügel und Anbruch, 5 Km. birchene Brügel, 16 Km. erlene Scheiter und

Brügel, 6180 buchene, 180 birchene, erlene und aspene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am Schlag Kohlwies auf dem Königsweg.

Reichenberg, den 11. Mai 1880.

K. Forstamt  
Bechtner.

Winnenden.

## Verakkordirung von Bauarbeiten.

Nachstehende Bauarbeiten zur Erbauung eines **Talgschmelzerei-Gebäudes** werden im Submissionswege vergeben und zwar:

die Zimmerarbeit	mit	1,170 M.
„ Schreinerarbeit	„	238 M.
„ Glaserarbeit	„	175 M.
„ Schlosserarbeit	„	200 M.
„ Schmidarbeit	„	30 M.
„ Flaschnerarbeit	„	132 M.
der Delfarbanstrich	„	140 M.

Pläne, Voranschlag und Bedingungen können bei Werkmeister Krämer eingesehen werden und wollen Uebernahmestlustige ihre Offerte in Prozenten ausgedrückt, bis **spätestens Samstag den 22. Mai** an Herr Robert Schmid in der **alten Post** abgeben.

## Der neue Fahrtenplan

per Stück 5  $\frac{1}{2}$  ist zu haben in der Buchdruckerei Winnenden.

Weiler z. Stein.

## Fahrruß-Verkauf

wegen Abzug.

Unterzeichneter verkauft am nächsten **Montag** den 17. Mai von **Vormittags 9 Uhr** an:



drei vollständige Betten und Bettgewand, vieles Küchengeschirr durch

alle Rubriken, namentlich viel feines Porzellan und Glas, Schreinwerk, 1 doppelter Kleiderkasten, 2 Bettladen, Faß- und Bandgeschirr, ungefähr 20 Eimer Faß in verschiedener Größe, gut und in Eisen gebunden.

Wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

Conrad Ulrich, Lammwirth.

Winnenden.

## Hochzeits-Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte bei denen wir nicht persönlich erscheinen konnten, laden wir hiemit zu unserer am **Pfingstmontag** den 17. d. M. im Gasthaus zur **Friedenslinde** stattfindenden Hochzeit freundlichst ein.



Der Bräutigam  
Briefträger, **Ernst Groß,**  
Die Braut  
**Karoline Müller.**

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.

**Ackermann,** z. Friedenslinde.

Winnenden.

## Schuhmacher Eckert verkauft heute Samstag Abends 5 Uhr den hohen Klee-Ertrag

von  $\frac{1}{4}$  Baumacker bei den „Neun Linden“. Liebhaber sind auf den Platz eingeladen.

Winnenden.

## Zwei Wagen Dung

hat zu verkaufen.

**G. Ziegler,** z. Stern.

Wegen den Pfingstfeiertagen erscheint nächsten Dienstag kein Blatt.



**Höfen.**  
**Hochzeits-Einladung.**

Freunde und Bekannte, bei denen wir nicht persönlich unsere Aufwartung machen konnten, laden wir auf diesem Wege zu unserer am **Pfingstmontag** den 17. Mai in der **Krone** hier stattfindenden Hochzeit freundlichst ein.

Der Bräutigam

**Adam Wurst von Höfen.**

Die Braut

**Friederike Fritz von Heutensbach.**

Obiger Einladung schließt sich an und ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.

**Hofele, z. Krone.**

**Stöckenhof.**

**Hochzeits-Einladung.**

Alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir nicht persönlich erscheinen konnten, laden wir hiemit zu unserer am **Pfingstmontag** den 17. d. M. in der **Krone** hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein.

Der Bräutigam

**Wilhelm Mayer von Deschelbronn.**

Die Braut

**Catharina Gutt von Deschelbronn.**



Obiger Einladung sich anschließend, ladet ebenfalls mit dem Bemerken zu zahlreichem Besuche ergebenst ein, daß auch **Tanzmusik** anzutreffen ist.

**Müller, z. Krone.**

**Winnenden.**

**Chr. Pfähler** Mehgers Wittwe ist gesonnen folgende Güterstücke zu verkaufen:

16 a. 11 qm. Baumgut im Schentenberg oder Pappelacker;

29 a. 50 qm. Baumwiese unter der Ruith;

32 a. 24 qm. Wiese im Sangert;

29 a. 92 qm. Weinberg in der Rapenhalde.

Liebhaber wollen sich nächsten **Pfingstmontag** den 17. d. M. **Nachmittags 3 Uhr** bei **Gottlieb Schmalzried** Mehger einfinden.

Ebenso hat die Obige ein starkes Handwägele zu verkaufen.

**Winnenden.**

Die Unterzeichnete **Friederike Wurst** von Weiler z. Stein, welche die **Therese Eschenbacher** dahier den 30. April 1880 beleidigende Ausdrücke gegen sie geäußert hat, nimmt dieselben zurück, bittet sie um Verzeihung und ist ihr solches sehr leid.

**Friederike Wurst.**

Ein ordentliches kräftiges Mädchen von 15 Jahr sucht sogleich eine Stelle.

Näheres bei der Redaktion.

**Einladung.**

Der **Sängerbund vom mittleren Neckargau** hält am **Pfingstmontag** in **Wittenfeld** ein

**Gauliederfest**

ab, wozu die Gesang- und anderen Vereine, sowie alle Freunde des Gesangs eingeladen werden.

**Wittenfeld, den 10. Mai 1880.**

**Bitzer.**

**Dr. med. Kirchner**

(im Ausl. approb. Arzt)

**BERLIN, N.**

Schönhauser-Allee 168 a.

mit überraschend schnellem Erfolge gründlich geheilt.

Schriftlichen Meldungen wolle man eine Beschreibung über die Art und Dauer des Leidens beifügen.

heilt zuverlässig alle Arten von Unterleibs-, Geheimen-, Frauen- und Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände jeder Art; ebenso werden Magen- und Nervenleiden, Rheumatismus u. s. w. sicher und

**Zur Frühjahrs-Kur**



Der Uebergang vom Winter zum Frühjahr hat für das Wohlbefinden nicht ganz kerngesunder Personen mancherlei körperliche Nachteile im Gefolge. Namentlich sind Schnupfen, Husten, Katarrhe an der Tagesordnung und für Lungen- und Brustleidende ist der Frühling durch seine Ostwinde bekanntlich die gefährlichste Jahreszeit. Für solche Personen ist eine Kur mit dem weltbekannten, ächten rheinischen **Trauben-Brust-Honig** von **W. S. Zidenheimer** in Mainz auf das Wärmste zu empfehlen, um so mehr, als eine besondere Diät beim Gebrauche dieses natürlichsten und angenehmsten aller Brustsäfte nicht nöthig ist und auch manche kostspielige Badereise erspart werden kann. Als **Gaussen-, Genuss-, Nah- rungs-, Genesungs- und Kräftigungsmittel** steht der rheinische Trauben-Brust-Honig — diese Eigenschaften in sich vereinigend — einzig da und sind solche durch fast unzählige Anerkennungen von Fachmännern und genesenen Personen aller Stände seit **14 Jahren** anerkannt. Verkauf in Flaschen à **1, 1 1/2** und **3 Mark** in **Winnenden** bei **Herr Fr. Schmid, Apotheker.**

**Winnenden.**

**Empfehlung.**

Mein Lager für den Sommer ist mit dem Neuesten ausgestattet und enthält dasselbe:

**Beige** in allen Breiten, Panama, Cheked, Jacquards, Popeline, Mohairs glatt und façonirt, Doppel-Lustre, Electoral, Cachemire mille fleur u. s. w.

**Cottune** in allen Qualitäten von 40 Pfg. an per Meter, Blau Druks, Zeugle, Leinwand, Baumwolltuche und Schirtinge; ferner

**Wachstuche** und Ledertuche, holzfarbig, bedruckt und broncirt in allen Breiten und Qualitäten; bei den bekannt guten Qualitäten die ich stets führe, sichere ich trotz dem bedeutenden Aufschlage der Baumwolle noch die billigsten Preise zu.

**G. Langbein.**

Die arbeitende Classe mache ich darauf aufmerksam, daß ich ein großes Lager in **farbigen und weißen Hemden** halte, die ich selbst anfertigen lasse und das Stück schon von **M. 1.50** abgeben kann.

**G. Langbein.**

**Winnenden.**

Alle Sorten

**Farbwaaren**

trocken und in Leinöl abgerieben, sowie **Firnisse und Trockenstoffe** zu den billigsten Preisen bei

**G. Häussermann.**

**Gehör-Öel.**

Anempfohlen u. mit brillanten Erfolgen in Anwendung gezogen, vom **Ober-Stabsarzt u. Physikus Dr. Schmidt** heilt jede **Taubheit**, wenn sie nicht angeboren (**Schwerhörigkeit, Ohrensausen**, sofort beseitigt.) **Preis pr. Flasche** nebst **Gebrauchsanweisung 3 Mk. 50 Pf.** Gegen Einsendung von 4 Mark 20 Pf. per Postanweisung wird das **Gehör-Öel** franco und zollfrei zugesendet.

Die öffentlichen Anerkennungen **Derer**, welche durch **Ober-Stabsarzt Dr. Schmidt's Gehör-Öel** (dieses ausgezeichneten Gehörmittels) ihr gutes **Gehör**, theilweise nach Jahre langer, oft **totaler Taubheit**, wieder erlangt haben, mehrten sich mit jedem Tag!!

Central-Depot bei

**F. Oppermann, Hamburg**

fl. Bäckerstr. 7.



Winnenden.

## Photographie.

Von heute an macht Aufnahmen zu den billigsten Preisen, und zwar wegen Abreise nur bis Ende Mai. Einzelne Personen sowie ganze Familien gleich billig.

Zwei bis drei Photographieen bloß 1 Mark.  
6 Photographieen 1 Mark 50 Pfg.

**C. Holpp**, Photograph,  
neben W. Bindels Bierbrauerei, an der Straße nach Hertmannsweiler.

Winnenden.

Ein ordentliches Mädchen von 16 bis 17 Jahr wird gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Es ist schöner breiter Klee im Würzich zu verpachten. Zu erfragen bei  
**Lui Kurz Schmid's Wittve.**



Breuningsweiler.

## 3 schöne schwarze junge Spitzhunde

samt dem Alten verkauft

**Karl Leyer.**

### Geheimen Kranken

zur Notiz, daß **Lucas Tribelhorn** Spezialarzt in **Herisau** (Schweiz) alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugendsünden entstanden od. durch Ansteckung erworben wurden, gründlich und ohne böse Folgen heilt, und zwar **frische Erkrankungen in wenigen Tagen** und **veraltete Fälle in kürzester Zeit!** Behandlung brieflich bei mäßigem Honorar! Strengste Verschwiegenheit!  
(Briefe mit 20 Pf. frankiren.)



Für schwer  
lahmende Kinder  
werden allen

sorg-  
sam  
Müttern

die ächten Schrader'schen  
electr. Zahnhalsbänder  
als das Vorzüglichste em-  
pfohlen. Per St. 1 M.  
H. Schrader, Feuerbach.

Winnenden.

## Turnversammlung

Samstag Abend 8 Uhr

bei

**Wilhelm Schlagenhauff.**



Winnenden.

Es wird ein älterer, jedoch noch gut erhaltener einfacher **Kleiderkasten**, ebenso ein **Arbeitsstischchen** zu kaufen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

550 M. werden auf gute Bürgschaft aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Red.

Briefkasten.

Wie kommt es, daß hier die jüngsten Schüler um 7 Uhr in die Schule müssen, während ältere erst um 8 und 9 Uhr kommen dürfen.

# Fahrtenplan vom 15. Mai 1880 an.



### Stuttgart—Waiblingen—Hessenthal—Hall.

Stationen.	201. Personen- Zug.	203. Gem. Zug.	205. Personen- Zug.	207. Personen- Zug.
Stuttgart	Abg. 5 25	10 20	3 13	7 15
Cannstatt	Abg. 5 46	10 32	3 23	7 25
Fellbach	Abg. 6 10	10 50	3 39	7 42
Waiblingen.	Abg. 6 30	11 4	3 47	7 55
Neustadt	Abg. 6 38	11 15	3 56	8 6
Schwaibheim	Abg. 6 44	11 24	4 3	8 15
Winnenden	Abg. 6 49	11 39	4 11	8 24
Kellmersbach Haltestelle	Abg. 6 56	11 47	—	8 33
Maubach	Abg. 7 1	11 55	4 25	8 39
Bachnang	Abg. 7 9	12 40	4 33	8 50
Steinbach Hst.	Abg. 7 16	12 47	—	8 57
Oppenweiler	Abg. 7 21	12 55	4 44	9 2
Sulzbach a. d. Murr	Abg. 7 32	1 8	4 54	9 13
Murrhardt	Abg. 7 46	1 35	5 8	9 27
Fornsbach	Abg. 7 56	1 48	5 19	9 38
Fichtenberg	Abg. 8 7	2 2	5 31	9 49
Gaildorf	Abg. 8 17	2 26	5 42	10 —
Debendorf (Haltestelle)	Abg. 8 24	2 33	—	10 7
Wilhelmsglück	Abg. 8 33	2 45	5 58	10 16
Hessenthal	Abg. 8 52	3 6	6 15	10 33
Hall	Ant. 9 4	3 18	6 27	10 45

### Hall—Hessenthal—Waiblingen—Stuttgart.

Stationen.	200. Personen- Zug.	202. Gemischter Zug.	204. Personen- Zug.	206 Personen- Zug.
Hall	Abg. 5 15	9 45	4 30	7 27
Hessenthal	Abg. 5 41	10 27	4 55	7 53
Wilhelmsglück	Abg. 5 48	10 36	5 2	8 1
Debendorf (Haltestelle)	Abg. 5 55	10 43	—	8 8
Gaildorf	Abg. 6 5	11 7	5 19	8 20
Fichtenberg	Abg. 6 14	11 20	5 30	8 31
Fornsbach	Abg. 6 22	11 32	5 39	8 41
Murrhardt	Abg. 6 31	11 55	5 49	8 53
Sulzbach a. d. Murr	Abg. 6 42	12 15	6 3	9 8
Oppenweiler	Abg. 6 49	12 26	6 10	9 15
Steinbach (Haltestelle)	Abg. 6 55	12 31	—	9 20
Bachnang	Abg. 7 5	1 15	6 30	9 32
Maubach	Abg. 7 12	1 25	6 37	9 39
Kellmersbach (Haltestelle)	Abg. 7 20	1 32	6 45	—
Winnenden	Abg. 7 28	1 53	6 53	9 53
Schwaibheim	Abg. 7 36	2 3	7 1	10 1
Neustadt	Abg. 7 42	2 11	7 7	10 7
Waiblingen	Abg. 7 55	2 25	7 47	10 28
Fellbach	Abg. 8 3	2 32	7 55	10 36
Cannstatt	Abg. 8 19	2 46	8 11	10 52
Stuttgart	Ant. 8 28	2 53	8 20	11 —

### Vietigheim—Bachnang.

Stationen.	Gemischter Zug.	Personen- Zug.	Personen- Zug.
Vietigheim	Abg. 10 52	3 25	7 50
Reihingen	Abg. 11 9	3 40	8 4
Marbach a. Neckar	Abg. 11 27	3 52	8 14
Kirchberg a. Murr	Abg. 11 41	4 4	8 25
Burgstall	Abg. 11 53	4 14	8 34
Bachnang	Ant. 12 5	4 25	8 45

### Bachnang—Vietigheim.

Stationen.	Personen- Zug.	Gemischter Zug.	Personen- Zug.
Bachnang	Abg. 7 12	1 45	6 25
Burgstall	Abg. 7 21	1 58	6 34
Kirchberg a. Murr	Abg. 7 29	2 9	6 43
Marbach a. Neckar	Abg. 7 41	2 28	6 56
Reihingen	Abg. 7 55	2 45	7 10
Vietigheim	Ant. 8 5	2 55	7 20

Die Nummer 9 des Reichsgesetzblattes, ausgegeben am 10. Mai enthält unter

Nr. 1373 das Gesetz betreffend Ergänzungen und Aenderungen des Reichs-Militärstrafgesetzes vom 2. Mai 1874. Vom 6. Mai 1880, und unter-

Nr. 1374 die Bekanntmachung, betreffend den Beitritt des Großherzogthums Luxemburgs zu der internationalen Uebereinkunft vom 17. September 1878, Maßregeln gegen die Rebhau betreffend. Vom 5. April 1880.

### Tagesneuigkeiten.

Berlin, 11. Mai. Das nächste tatsächliche Ergebnis in der Hamburger Frage wird sein, daß die Grenzfrage mit Altona durch

Entsendung einer Kommission an Ort und Stelle ihre Erledigung finden wird. Die Einbeziehung der Hamburger Vorstadt St. Pauli in die Zolllinie betrachtet die „Rdn. Ztg.“ als aufgegeben. Die neue Zolllinie soll wesentlich mit der Staatsgrenze zusammenfallen; aber die Gebiete von Hamburg und Altona sind so miteinander durchwachsen, daß die Abgrenzung durch einen Palisadenweg mannigfache Enteignungen und Anläufe nöthig macht. Schon der Minister v. d. Heydt war seinerzeit in Altona, um diese Angelegenheit zu betreiben, aber er schreckte zurück vor den großen Kosten. Man will die Erforderlichen Enteignungen auf die Summe von 8 bis 15 Mill. Mark berechnen.

Konstantinopel, 12. Mai. Ein Telegramm des britischen Konsuls aus Burgas an den britischen Botschafter Layard meldet,



bulgarische Soldaten seien in den Bezirk Aibos eingebrungen, haben mehrere türkische Dörfer geplündert, eine Anzahl Personen getödtet und viele Frauen mißhandelt.

**Skutari, 11. Mai.** Die Albanesen gaben vorläufig die Absicht auf, die Offensive gegen Montenegro zu ergreifen. Nichtsdestoweniger dauern die Zuzüge fort. 3000 Mirditen sind am 9. ds. unter dem Fürsten Prent nach Tusi abgegangen und 6000 Albanesen von Dibre Matia in Skutari eingerückt.

### Württemberg.

**Stuttgart, 11. Mai.** Die „W. Lztg.“ erfährt aus bester Quelle, daß der deutsche Kronprinz am 20. August d. J. in Stuttgart eintreffen und den Detachements-Übungen des XIII. (königl. württemberg.) Armeekorps anwohnen werde.

**Stuttgart 12. Mai.** Auswanderung. Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr erregte ein großer vierspänniger und mit jungen Bäumen geschmückter Wagen, welcher von Heselach kommend die Königsstraße passirte, die Aufmerksamkeit der Passanten. Derselbe war ganz besetzt von meistens jüngeren Leuten, kräftigen Gestalten, welche in Amerika eine neue Heimat sich gründen wollen.

— **Erfindung.** Herr Osenfabrikant Ehnies hier, Thorstraße 21, hat eine Vorrichtung, um das Zerspringen von Porzellandosen zu verhindern, auf welche er sich ein Patent geben lassen will.

**Murrhardt, 12. Mai.** Gestern fand die Probefahrt zum Zweck der Prüfung und Uebernahme von Brücken auf der Strecke Murrhardt-Hessenthal, sowie die Uebergabe dieser Strecke von der Bau- an die Betriebskommission statt. — Gestern in der Früh zeigte das Thermometer — 2°, doch scheint die Vegetation nur ziemlich unbedeutenden Schaden genommen zu haben.

**Ellwangen, 12. Mai.** (Selbstmorde.) Zu der reichen Statistik der Selbstmorde kann der J. B. heute aus dem hiesigen Bezirk einen doppelten Beitrag liefern. In Lauchheim ertränkte sich gestern ein älteres lediges Frauenzimmer in einem nahen Teiche, wie man vermutet, aus Alteration wegen eines bei ihr begangenen Gelddiebstahls — und in dem Walde zwischen Buch und Schwenningen fand man vorgestern eine nuzirende Knecht aus einem benachbarten Dorf an einem Baum erhängt.

**Von der Gnz, 12. Mai.** (Verhaftet.) Gemeinderath Rapp von Baihingen, der vor einiger Zeit durchbrannte, wurde in London verhaftet; Mangel an Existenzmitteln wurde sein Verräther. Sein Verwalter Forstner behielt, wie man sagt, die eingegangenen Gelder für sich und später konnte er, weil er verhaftet wurde, nichts mehr abliefern. Die Zurücknahme des gegen Rapp erlassenen Steckbriefes soll bei einigen „uneigennütigen und gesinnungstüchtigen Herren“ in Baihingen panischen Schrecken erregt haben, warum? vermutet man, man darfs aber nicht sagen! (W. L. Z.)

## Zur Witterungskunde.

### III. Die Luftströmungen und das Wetter.

Um die Witterungsverhältnisse genau zu begreifen, darf man Folgendes nicht außer Acht lassen.

Die Sonne macht zwar Sommer und Winter, ihre Strahlen rufen zwar Wärme hervor und ihre Abwesenheit läßt Kälte auf der Oberfläche der Erde herrschen, aber das eigentliche Wetter macht die Sonne allein nicht.

Wenn die Sonne allein wirkte, so würde auf jedem bestimmten Theil der Erde, in jeder bestimmten Jahreszeit eine unveränderliche Wärme und Kälte herrschen; die Sonne aber bringt Bewegungen der Luft hervor, dadurch strömen Winde aus kalten Gegenden in warme, aus warmen Gegenden in kalte, und dies bringt bald bewölkten, bald klaren Himmel, bald Regen, bald Sonnenschein, bald Schnee, bald Hagel, bald Kühlung im Sommer und Wärme mitten im Winter, bald frostige Nächte im Sommer, bald laues Thauwetter im Winter hervor. Mit einem Worte: die Bewegung der Luft, der Wind macht eigentlich das Wetter, das heißt die Veränderlichkeit von Wärme und Kälte, von Trockenheit und Feuchtigkeit, die man eben unter Wetter versteht.

Woher aber entsteht der Wind?

Er entsteht aus dem Einfluß der Sonnenwärme auf die Luft.

Die ganze Erdoberfläche ist nemlich von einer Dunsthülle umgeben, die man Luft nennt. Diese Luft hat die Eigenschaft, daß sie sich ausdehnt, wenn sie warm wird. Legt man eine mit Luft gefüllte und gut zugebundene Schweinsblase an den warmen Ofen, so dehnt sich die Luft in der Blase so aus, daß die Blase mit einem starken Knall zerplatzt. Die ausgebehnte warme Luft ist aber leichter als die dichte kalte Luft und steigt deshalb immer in die Höhe.

Hohe Stuben heizen sich daher weniger gut, denn die warme Luft steigt in die Höhe zur Decke hinauf. In einem Zimmer ist es immer am Fußboden kühler, als an der Decke. Darum friert man auch im Winter in der Stube weit mehr an den mit Strümpfen und Stiefeln versorgten Füßen, als an den nackten Händen, und wenn man in einem ziemlich kalten Zimmer auf einen Stuhl oder Tisch, oder Leiter steigt, und der Stubendecke nahe kommt, wundert man sich, wie warm es da oben gegen unten ist. Die Stubenfliegen machen sich daher mit Recht im Herbst das Vergnügen, an der Zimmerdecke spazieren zu gehen, da dort sommerliche Wärme, wenn am Fußboden winterliche Kälte herrscht, denn die warme Luft steigt, weil sie leichter ist, nach oben.

Ganz so ist es auch auf der Erde. Die Sonne durchwärmt in der heißen Zone am Aequator die Luft fortwährend, die Luft steigt dort in die Höhe. Von beiden Seiten aber, sowohl von der nördlichen, wie von der südlichen Erdhälfte, strömt fortwährend kältere Luft hinzu, um die Lücke auszufüllen. Diese kältere Luft wird aber wiederum erwärmt und steigt in die Höhe und wiederströmt neue kalte Luft hinzu. Dadurch entsteht aber auch zugleich an den Polen der Erde ein luftverdünnter Raum, und nach diesem luftverdünnten Raum hin strömt die erwärmte Luft, die oben zur Höhe gestiegen war.

So entstehen die Strömungen in der Luft, die Jahr aus, Jahr ein, fortwährend stattfinden, und in diesen Strömungen wandert die Luft stets unten an der Erde von beiden Polen nach dem Aequator hin, während hoch oben die erwärmte Luft von dem Aequator nach den Polen hinfließt.

Man sagt daher mit Recht, die Luft zirkulirt fortwährend unten von den Polen nach dem Aequator und oben hoch in der Luft von dem Aequator nach den Polen.

Wer Sinn hat für Beobachtung der Naturerscheinungen, dem wird im Leben schon ähnliches vorgekommen sein. Wenn im Winter ein starker Rauch im Zimmer ist, so öffnet man das Fenster und da wird schon Jeder die Bemerkung gemacht haben, daß oben zum offenen Fenster der Rauch hinausströmt auf die Straße, unten aber es den Anschein hat, als ob der Rauch zurückschläge in das Zimmer. Das ist aber eine Täuschung und rührt nur daher, daß oben zum Fenster die warme Stubenluft hinausströmt und den Rauch mit sich nimmt, unten am Fenster aber strömt dafür kalte Luft ein und drängt den Rauch, der unten ist, zurück in die Stube. — Bei solcher Gelegenheit kann nun der aufmerksame Beobachter sehen, wie zwei Luftströmungen oben und unten gerade entgegengesetzt sich bewegen, während sie in der Mitte sich verdrängen und eine Art Wirbel bilden, was man an der Bewegung des Rauches ebenfalls recht gut merken kann.

Auf der Erde findet ein ähnlicher Zustand fortwährend statt und wir werden sehen, welchen großen Einfluß dies auf das Wetter hat.

## Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 12. Mai 1880.

Getreidegattung	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. M. Pf.
Dinkel.	Säcke —	Etr. 491	Säcke —	4144 36
Haber.	Säcke —	Etr. 224	Säcke —	1632 67

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreidegattung.	Höchst	Mittl.	Niedst.	Bestiegen	Gefallen.	Bemerkung.	
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.			Höchst.	Niedst.
Kernen pr. Etr.	—	11 85	—	5	—	—	—
Dinkel „ „	8 47	8 43	8 36	16	—	8 50	8 —
Haber „ „	7 36	7 27	7 14	15	—	7 60	7 —
Gemischt „ „	—	10 10	—	2	—	—	—
Einkorn pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	3 10	3 —	2 90	—	—	—	—
Mischl. pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3 50	3 30	—	—	—	—	—
Weizen	4 —	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3 —	2 80	—	—	—	—	—
Erbisen	5 —	—	—	—	—	—	—
Linzen	5 60	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	3 20	3 —	—	—	—	—	—
Wicken	2 50	2 30	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 60	1 30	—	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	1 10	1 —	—	—	—	—	—
1 Bd. Stroh	—	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—	—	—